

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

heute freue ich mich, Ihnen die zweite Printausgabe der **Praxis Schulpsychologie** mit dem Schwerpunkt „Besondere Begabungen“ präsentieren zu können.

Warum dieses Heft? Mit Hochbegabung und besonderer Begabung nähern wir uns einem Begriff, der im Kontext der inklusiven Schule bisher nicht im Vordergrund steht. Dennoch haben Sie gar nicht so selten mit diesem Thema zu tun. Wie kann gute und hilfreiche Förderung bzw. Unterstützung bei dieser Gruppe von Lernenden aussehen? Wo kann schulpsychologische Expertise ansetzen ... auch präventiv? Wir hoffen, in dieser Ausgabe Antworten auf diese Fragen gefunden zu haben und gleichzeitig Interesse für diesen spannenden Aspekt der schulpsychologischen Arbeit wecken zu können.

Sie finden anregende Beiträge zum Talentbegriff, über Herausforderungen und Lösungsansätze im Kontext Hochbegabung, zum Umgang mit Underachievern, zur Begabungsdiagnostik bei Minoritäten und Gestaltung von Beratungsnetzwerken, zum Überspringen als Maßnahme der Begabtenförderung und einiges mehr. Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft und Praxis beschäftigen sich im vorliegenden Heft mit verschiedenen Facetten von „Besonderer Begabung und Hochbegabung“ und zeigen die Bedeutung der Psychologie im Kontext Schule auf. Wir werfen auch dieses Mal unseren Blick über den Tellerrand mit einem juristischen Beitrag, der einige rechtliche Aspekte der Diagnostik fokussiert – sehr wichtig für das Beratungsfeld Schule.

Ich möchte an dieser Stelle das besondere Augenmerk auf unsere Kooperationspartner bei dieser Ausgabe richten und mich sehr herzlich für die immer kooperative und anregende Zusammenarbeit bedanken: bei dem Arbeitskreis Hochbegabung in der Schulpsychologie und bei der Karg-Stiftung. Beide setzen sich nicht nur dafür ein, dass die deutsche Schulpsychologie in die LemaS-Initiative integriert werden soll, sie haben auch beim Entstehen dieser Ausgabe entscheidend mitgearbeitet.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen. Sprechen Sie weiter über die **Praxis Schulpsychologie** und bleiben Sie uns als Leserinnen und Leser treu!

Ihre

Dipl.-Psych. Dr. Meltem Avci-Werning
Vorsitzende der Sektion Schulpsychologie im BDP e. V.,
Hannover

INHALT

Editorial 3

SCHWERPUNKTTHEMEN

Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen	4
(Hoch-)Begabung im Kontext verstehen, erkennen und fördern	8
Talententwicklung ist ein langfristiger Prozess	11
Gemeinsam auf den Weg machen	14
Begabtenförderung: Schulen systematisch beraten und begleiten	18
Inklusive Begabungsförderung im schulischen Mehrebenensystem	24
Sind (hoch-)begabte Individuen verhaltensauffällig?	27

AUS FORSCHUNG UND PRAXIS

Berufsübergreifender Austausch zum Thema Hochbegabung	30
Wenn Begabung nicht in Leistung mündet	32
Weder zu leicht noch zu schwer	36
Hochbegabte im Netzwerk beraten	39
Begabungsdiagnostik bei ethnischen Minderheiten	41
Überspringen einer Jahrgangsstufe	43

RECHTSFRAGEN

Testen oder nicht? Rechtliche Aspekte der Diagnostik mit nur einem Elternteil	46
---	----

INFORMATIONEN

Würzburger Online-Interessentest	48
Impressum	48
KARG Fachportal Hochbegabung	49
Buchvorstellung: Hochbegabtenförderung	49
KARG Hefte	50